



Den internationalen Frauentag zu begehen hat bei der Jenaer LINKEN schon eine lange Geschichte. So engagierten sich die Aktiven der Partei auch in diesem Jahr, in dem der Tag der Frauen-Gleichberechtigung sein hundertjähriges Jubiläum feiert, wieder aufs Neue. In alter Tradition übergaben die LINKEN Blumen, übermittelten Glückwünsche und kamen mit den Frauen ins Gespräch.

Beginn war bereits am frühen Morgen: Bundestagsabgeordneter Ralph Lenkert und Stadtverbandsvorsitzender Kai Bekos begrüßten zum Schichtwechsel im Lobedaer Universitätsklinikum die Mitarbeiterinnen. Vormittags ging es dann für die Landtagsabgeordneten Karin Kaschuba und Gudrun Lukin sowie Stadtratsfraktionschef Jens Thomas in der Innenstadt und den Jenaer Wohngebieten an das Verteilen von Blumen – alle wie immer fair gehandelt. Zum Ausklang des Tages nahm Gudrun Lukin an einer Gesprächsrunde zum entsprechenden Thema in den Räumlichkeiten des „Menschen ohne bezahlte Beschäftigung e.V.“ teil.



Die Bilanz der LINKEN für den Tag fällt durchweg positiv aus. Bei den Frauen in der Saale-Stadt sei das Begehen des Frauentags sehr gut angekommen. Viele haben sich gefreut, dass an sie gedacht wurde und merkten an, schon lange keine Blumen mehr zum Frauentag bekommen zu haben. Nicht wenige nutzten die Gelegenheit auch, um mit den Politikerinnen und Politikern der LINKEN zu diskutieren.

„Ich denke wir haben mit unseren Blumenaktionen und den mannigfaltigen Gesprächen mal wieder ein Signal gesetzt. Die Gleichstellung der Frau in Gesellschaft, Arbeitswelt und Alltag haben ist noch lange nicht erreicht. Auf dieses Ziel aufmerksam zu machen und darauf hinzuwirken ist Ur-Anliegen linker und emanzipatorischer Politik.“, wertet Bekos den Tag aus. Die ungleiche Entlohnung für gleiche Arbeit und der geringe Frauenanteil in Spitzenpositionen seien nur zwei sehr prägnante Beispiele der immer noch stark ausgeprägten Benachteiligung von Frauen, so der Linkspolitiker abschließend.

(jenanews.de)

Foto: Die LINKE Jena